

A. Wosnessjensky:

Was ist Gosisdat?

(Staatsverlag — Gosudarstvennoje Isdatjelstwe.)

Im Zusammenhang mit den zahlreichen internationalen Ausstellungen von russischen Büchern im Ausland (in Florenz, Leipzig, Wien, Prag, Helsingfors, Riga) bekommen wir Anfragen, was denn der Gos'sdat (s = deutsches Anfangs-„s“) ist und welchen Verlagsunternehmungen er entspricht.

GOSISDAT (verkürzte Bezeichnung GIS) ist eine staatliche Einrichtung der UDSSR, mit den Rechten eines staatlichen Trusts, der nach Art und Typus anderen staatlichen kommerziellen Unternehmungen entspricht. Die Aufgabe dieses Trusts ist: — Herausgabe und Verbreitung von Druckwerken. Allein, er hat einige Besonderheiten.

Der GOSISDAT untersteht dem Volkskommissariat für Volksaufklärung. Sein Grundkapital war ursprünglich 5 838 727 Goldrubel. Allein dies Grundkapital kann erhöht werden (und ist jetzt bereits bis auf 7 000 000 Goldrubel erhöht) auf dem Wege des ordentlichen Reichsbudgets. Der Gosisdat hat das Recht, vom Reiche lang- und kurzfristige Darlehen zu empfangen und langfristige Anleihen aufzunehmen. Der Gosisdat ist von allen Reichssteuern befreit. Der Gosisdat ist im Gegensatz zu allen anderen Handels- und Industrietrusts nicht verpflichtet, der Börse anzugehören und seine außerbörslichen Realisationen auf der Börse zu registrieren.

Besonders unterscheidet den Gosisdat von allen anderen Rätetrusts, daß er seinen Statuten nach „verpflichtet ist, seinen ganzen Reingewinn auf die Verbilligung seiner Ausgaben oder auf spezifisch kulturelle Aufklärungsbedürfnisse, gemäß den Weisungen des Volkskommissariats für Aufklärung (Kultusministerium) zu verwenden“.

Es ist daher offensichtlich, daß der Gosisdat als kommerzielles Unternehmen die ideologische Aufgabe hat, nicht nur Druckwerke herauszugeben und zu verbreiten, sondern diese Werke für das Volk zu verbilligen. Nicht bloß ein Buch zu liefern, sondern ein billiges, für die breiten Massen erschwingliches Buch zu liefern. Entsprechend dem Erlaß des Narkompross (Kultusministerium) und der Leitung des Gosisdat (vom Juli 1924) werden die Produktionen des Gosisdat auf dem Büchermarkt zu Preisen verkauft, die niedriger sind als die russischen Vorkriegspreise. Die Druckkosten eines mittleren Bogens sind von 9 auf 6 Kopeken herabgesetzt worden und alle Gewinne des Gosisdat werden auf die Verbilligung des Buches verwendet. Diese Tatsache ist beispiellos nicht nur in der russischen, sondern auch, wie wir glauben, in der Praxis der ganzen übrigen Welt. Das macht die besondere Eigenart des Gosisdat aus.

Der Gosisdat ist die größte Verlagsunternehmung der U.d.S.S.R. (Allrussische sozialistische Räterepublik). Er umfaßt 75 % der gesamten Bücherproduktion. Aber er stellt kein Monopolunternehmen dar. Die Mehrheit der Republiken der U.d.S.S.R. hat ihre eigenen Gosisdats (Staatsverlage). Die Ukraine, Weißrußland, Kaukasien, Turkestan, Sibirien besitzen ihre eigenen Gosisdats unter dieser oder jener Firma. Es gibt einen speziellen „Verlag der Völker der U.d.S.S.R.“, welcher Bücher in den Sprachen aller dieser Völker druckt, die die U.d.S.S.R. umfaßt. Es existieren spezielle Verlage, die Bücher ausschließlich für die Völker des Orients

drucken in türkischer, persischer, turkmenischer, hindu-arabischer, mongolischer, chinesischer, japanischer und koreanischer Sprache.

Der Gosisdat als Verlag der Russischen Sozialistischen Föderativen Räterepublik kann aber auch im Bereich der eigentlichen Russischen Republik (Großrußland) nicht als ein Monopolunternehmen bezeichnet werden. Mit ihm zugleich existieren hunderte von großen Verlagen, die den verschiedensten kulturellen Aufklärungsgebieten, mit der Technik anfangend (Gostechisdat) und mit den (auf dem Weltmarkt) billigsten populären politischen und allgemeinbildenden Werken und Lehrbüchern für die Landbevölkerung schließend, dienen. Das Bücherbedürfnis der U.d.S.S.R. ist so groß, daß, obschon der Gosisdat alle Lebensgebiete universal umfaßt, ihm parallel hunderte spezieller Verlage aufgekommen sind und zu bestehen vermögen. Die Politik des Gosisdat ist darauf gerichtet, jedem neben ihr aufkommenden neuen Verlag die Möglichkeit zu geben, sich zu entwickeln. Wenn z. B. der technische Verlag sich bildet (Gostechisdat) oder ein landwirtschaftlicher (Neues Dorf) oder wissenschaftlicher (Aufklärungsarbeiter) verkleinert der Gosisdat sofort seine eigene entsprechende Abteilung und gibt damit dem neuen Verlag die Möglichkeit, sich auf die eigenen Füße zu stellen und seine Produkte zu verbilligen, kompensiert selbst aber diese Einschränkung mit der Erweiterung irgendeines anderen Verlagsgebietes. Zumal, wie bereits gesagt, das pulsende Leben des neuen Rußland unbegrenzte Perspektiven für die neuesten und verschiedenartigsten Verlagsformen eröffnet.

Und dabei bringt der Gosisdat 75 % der Bücherproduktion der U.d.S.S.R. hervor, mit Ausschluß von Zeitschriften und Spezialausgaben, die die einzelnen Kommissariate erscheinen lassen.

In den fünf Jahren seines Bestehens hat der Gosisdat seine Produktion auf das Zehnfache gebracht. In den fünf Jahren seiner Existenz hat der Gosisdat 10 Milliarden Seiten gedruckt.

Der Bücherwarenumsatz der U.d.S.S.R. betrug im Jahre 1922 6½ Millionen Goldrubel. 1923 betrug er bereits 18 Millionen Goldrubel. 1922 sind im ganzen U.d.S.S.R. 18 000 000 Bücherexemplare verkauft worden, 1923 — 40 000 000 Exemplare.

Aus diesen Umsätzen entfiel auf den Gosisdat:

1922 verkaufte der Gosisdat 8 Millionen Bücher für	3 900 000 Goldrubel
1923 verkaufte der Gosisdat 21 Millionen Bücher für	11 000 000 Goldrubel.

Im Laufe eines Jahres schaffte der Gosisdat einen Büchermarkt.

Die Ausbreitung des Geschäftes — was besonders charakteristisch ist — macht hauptsächlich Fortschritte in der Provinz und auf dem Lande. In der Zeit, in der die zentralen Moskauer Ämter für das Jahr 1922—23 ihre Umsätze bloß verdreifachten, verfünffachten sie die in der Provinz.

Die Zahl der Buchhandelsunternehmungen in den Hauptstädten ist konstant. Demgegenüber wiesen die Kreisstädte, die die Kanäle des Buchhandelsgeschäftes auf dem Lande sind, im Jahre 1923 eine Vergrößerung der Zahl der Buchhandelsunternehmungen auf 600 % auf. Diese Tatsache bezeugt die sechsfache Vergrößerung des Buchhandelsgeschäftes in der Provinz und auf dem Lande und kennzeichnet ein in der Geschichte beispielloses Wachstum der geistigen Kultur der Landbevölkerung.

Der Gosisdat beschränkt sich in seiner Tätigkeit nicht auf das Gebiet der U.d.S.S.R. In der letzten Zeit macht er Anstrengungen für die Verbreitung des russischen Buches